

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 32

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Guggenheim

Das ist die **schöne** Jahreszeit!

**Da  
gseht mer's**

Anlässlich einer Schülerreise besuchen wir mit unserem Professor die Wundergrotten bei X. Der Führer zeigt uns Steingebilde mit den Worten: «Hier sehen Sie einen Elefantenkopf, — das dort ist ein angeschnittener Mailändersalami, — hier ist eine Riesenerdbeere, — da oben können Sie einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln entdecken»...

**BAD RAGAZ  
HOTEL LATTMANN**

*Ihr Kur- und Ferien-Hotel  
mit soignierter Küche  
Gebr. Sprenger*

Ich muss sagen, der Mann hat eine fabelhafte Phantasie... aber wir hätten doch lieber etwas von der Entstehung gehört. Nach einigen trockenen Zwischenbemerkungen von Seiten der Schüler ruft der Führer zornig: «Da gseht mers wieder! die Intelligänte! Die letscht Wuche sind e paar Profässore da gsi, diä händ grad so chäibe dumm ta wie Sie!» Worauf wir hochgeehrt und unser Professor sichtlich gerührt weiter wanderten.

Dox